

Anbindung zum Fehmarnbelttunnel

Neue Bahntrasse weitab von den Häusern?

Von Deutsche Presse-Agentur dpa | 08.04.2013 18:24 Uhr

Die Angst vor Güterzügen, die Tag und Nacht durch die Ferienorte der Ostsee donnern, raubt den Menschen in Ostholstein den Schlaf. Jetzt hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) ihnen Hoffnung auf eine neue Bahntrasse weitab von ihren Häusern gemacht.



Bislang will die Deutsche Bahn die bestehende Strecke als Hinterlandanbindung für die geplante Fehmarnbeltquerung zweigleisig ausbauen und elektrifizieren.
© dpa

Fehmarn/Berlin . Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) will sich für eine zweite Bahntrasse zum geplanten Fehmarnbelttunnel einsetzen. Wenn das derzeit laufende Raumordnungsverfahren das zulasse, werde er dieses Vorhaben unterstützen, sagte Ramsauer dem „Flensburger Tageblatt“ (Montag). Er habe vollstes Verständnis für diesen Wunsch der Menschen in den betroffenen Gemeinden, sagte der Minister. Nach Eröffnung des Belttunnels zwischen Fehmarn und Dänemark im Jahr 2021 werden auf der Bahnstrecke zwischen Lübeck und der Insel Fehmarn täglich bis zu 80 Güterzüge fahren.

Bislang will die Deutsche Bahn die bestehende Strecke als Hinterlandanbindung für die geplante Fehmarnbeltquerung zweigleisig ausbauen und elektrifizieren. In vielen Gemeinden fordern dagegen Kommunalpolitiker und Bürgerinitiativen, für den Güter- und Fernverkehr eine neue Trasse an der Autobahn A 1 abseits der Ferienorte zu bauen und den Regionalverkehr auf der bestehenden Trasse durch die Ortszentren zu führen. Derzeit läuft ein Raumordnungsverfahren. Das Ergebnis soll voraussichtlich im Sommer vorliegen.

„Damit greift der Bundesverkehrsminister unsere Forderung nach einer teilweisen Neutrassierung und bei gleichzeitigem Erhalt der alten Trasse auf. Das ist sehr positiv“, sagte der Landrat des Kreises Ostholstein, Reinhard Sager (CDU). Bei einem Besuch in der Region im Sommer 2011 habe sich Ramsauer bereits für eine möglichst verträgliche Lösung ausgesprochen. „Dass er jetzt ausdrücklich die „Zwei-plus-eins-Variante“ unterstützt, ist neu und vielversprechend“, sagte Sager.

Kommentieren

Drucken

Text

Empfehlen 2

Twittern 0

MEISTGELESENE ARTIKEL OSTHOLSTEIN

1. Vier Verletzte bei Unfall auf Parkplatz
2. Angler (48) trieb leblos im Wasser
3. Kulow muss vor Packeis kapitulieren
4. Hehlerware im Internet verkauft
5. Gülle überflutet Ställe

AKTUELLES AUS PLÖN

Kreis Plön drängt auf Abriss

Verschwindet bald die Bauruine?

Die Steine bröckeln. Die Fassade zeigt Risse. In der Apenrader Straße 52 in Plön gammelt seit 1996 ein Mehrfamilienhaus vor sich hin. Weil die früheren Eigentümer zu groß gebaut haben, legte die Kreisverwaltung damals den Bau still und drängte auf einen Abriss. Vor dem Verwaltungsgericht errang der Kreis nun einen weiteren Etappensieg. **mehr** €



Möltenort Streit um Strandimbiss geht weiter €

Preetz Wird neue Straße nach Pfarrer benannt?

Nächtlicher Großeinsatz Explosionsgefahr in Heikendorf

ONLINE SPIELE

Sudoku

4						
9		6	4	2	8	7

Mit unserem Sudoku-Rätsel können Sie täglich ein neues Sudoku online spielen. **mehr**

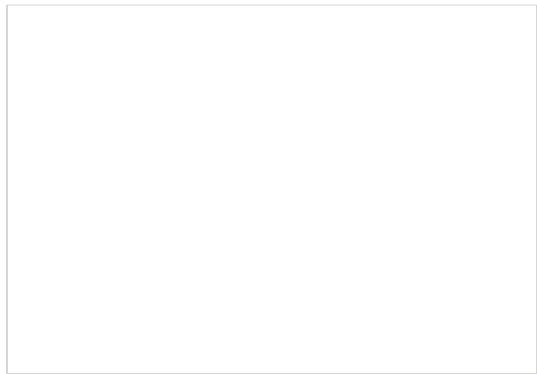
Kreuzworträtsel

Unklar ist allerdings, wer die Mehrkosten trägt. Die Kosten für den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der alten Trasse werden auf bis zu 1,7 Milliarden Euro beziffert. Die „Zwei-plus-eins-Variante“ wäre laut „Flensburger Tageblatt“ bis zu 300 Millionen Euro teurer. „Ramsauer hat uns 2011 zugesichert, eine verträgliche Lösung dürfe auch mehr kosten. Daran werden wir ihn jetzt erinnern“, sagte Sager.

powered by Taboola

VIDEOS, DIE SIE AUCH INTERESSIEREN KÖNNTEN

1 / 4



Rafael van der Vaart mit neuer Freundin

Im Trend: XL-Strampler für Erwachsene

Mürrische Katze wird zum Internet-Star

◀ Voriger Artikel

Nächster Artikel ▶

KOMMENTARE IM FORUM

Weitere Kommentare

Startseite Forum

Kommentar schreiben

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Einbrecher rastet aus

Polizisten haben am Mittwochabend in Kiel-Dietrichsdorf einen Einbrecher auf frischer Tat... [mehr](#)



Straßen löchrig wie die Stadtkasse

Susanne Gaschke musste ordentlich mit dem Rüttler kämpfen, um das Schlagloch mit dem Kaltasphalt zu... [mehr](#)



Streit um Strandimbiss geht weiter

Die Diskussion um die Terrassenüberdachung am Möltenorter Strandimbiss geht weiter. Pächterin und... [mehr](#)



Brunsbüttel soll Gorleben ersetzen

Der Bund möchte alle weiteren Castor-Transporte ins Zwischenlager Brunsbüttel bringen. Das geht aus... [mehr](#)

powered by plista

Top

INHALTSVERZEICHNIS

Stichwort eingeben

Suchen

LOKALES

- Startseite
- Kiel
- Rendsburg-Eckernförde
- Neumünster
- Plön
- Segeberg
- Ostholstein
- Polizei
- Meinung
- Forum

SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Landespolitik
- Wirtschaft
- Kulturszene
- Aus dem Land
- Nord-Ostsee-Kanal
- Platt
- Schule & Studium
- Beruf & Karriere
- Newsletter

SPORT

- Sport regional
- Sport In- & Ausland
- Reiten
- Tabellen
- THW
- Holstein Kiel
- VfR Neumünster
- Baltic Hurricanes
- Newsletter

IN- & AUSLAND

- Politik
- Wirtschaft
- Kultur